



ZWISCHENBERICHT
vom 13. Januar 2018
Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Betr. Langzeit-Aufenthalt in Eritrea



Meine Arbeit hier in Eritrea bekommt allmählich schärfere Konturen. Eine Generalüberholung des NHL-Gebäudes inkl. der Histopathologie steht noch in diesem Jahr ins Haus, so daß die Arbeitsbedingungen damit auch besser werden. Pünktlich zum Jahresende konnten alle Überhänge aus der letzten "Pathologen-freien" Zeit abgearbeitet werden und nun kann hier etwas geregelter und zukunftsorientierter gearbeitet werden. Da auch die SATMED-Verbindung nun stabil zu sein scheint, werde ich auch diese Möglichkeit stärker in die tägliche Routinearbeit einbeziehen.

60% meiner täglichen Arbeit bestehen hier inzwischen aus Feinnadelaspirationsbiopsien palpabler Läsionen (FNAC - von Kopf bis Fuß, Schwerpunkt aber Lymphknoten, Schilddrüse, Brust) von Patienten aller Altersgruppen. Wir haben dazu eine kleine, noch provisorische Ambulanz aufgebaut und ich führe diese FNACs hier selbst durch, täglich 15-20 Patienten.

Die restlichen 40% der Arbeit bestehen in der Bearbeitung von eingesandten Präparaten der Kliniken des ganzen Landes. Die Zusammenarbeit mit den Klinikern wird dabei immer besser, öfters kommen sie selbst vorbei, um mit mir Fälle zu diskutieren.

Inzwischen bahnt sich auch eine Kooperation mit einem großen und Univ.-assoziierten Institut für Pathologie in Perth/Westaustralien an, deren Chef, selbst gebürtiger Eritreer (mit Heimatverbundenheit) mir eine enge Zusammenarbeit angeboten hat, die ich gerne angenommen habe, da eine solche mit deutschen Pathologen bisher nicht zufriedenstellend bzw. zuverlässig aufzubauen war. Ich habe mit ihm schon per SATMED-Conferencing-Tool persönlich und ausführlicher sprechen können.

Prof. Benhur Amanuel, so der Name dieses Australo-Eritreers, will den weiteren Aufbau einer Gewebediagnostik in Eritrea aktiv unterstützen und hat bereits, gemeinsam mit der WHO, das nötige Geld für einen sog. Slide-Scanner aufgebracht, mit dem man ganze fertiggefärbte Objektträger digitalisieren und per Internet an Spezialisten, wo auch immer, senden kann und diese können dann an ihrem Monitor, wie an einem guten Mikroskop und mit der gleichen Qualität, diese Präparate beurteilen. Das ist natürlich ein Meilenstein.

Noch ist der Scanner nicht hier, aber wohl schon in den Staaten gekauft und wird wohl bis Februar hier angekommen sein.

Und auch dafür ist natürlich SATMED von unschätzbarem Wert. Aber schon jetzt, da ich den Rücken nun etwas freier habe, werde ich SATMED Schritt für Schritt in die Alltagsdiagnostik (über das KoBo-Modul) mit einbauen.

Im März kommt ein Labor-Technician aus dem australischen Institut (Perth/Westaustralien) für 2 Wochen zu uns ins Labor zwecks Aufbau und Inbetriebnahme des SlideScanners, aber auch, um hier im Labor weitere Spezialfärbungen für die Gewebeschnitte einzuführen.



ZWISCHENBERICHT
vom 13. Januar 2018
Prof. Dr. med. Hartmut Lobeck
Betr. Langzeit-Aufenthalt in Eritrea



Wir wollen/müssen auch die hämatologische Diagnostik aufbauen (Knochenmarkausstriche und -biopsien), da dieses Gebiet seit dem Weggang des sudanesischen Hämatopathologen verwaist ist, aber in den entsprechenden Kliniken (insbes. Medizinische und Pädiatrische Klinik) dafür großer Bedarf an dieser Spezial-Diagnostik besteht. Ich habe gottseidank viel Erfahrung in der Befundung von Knochenmark-Biopsaten, aber die dafür notwendigen Spezialfärbungen müssen wir eben hier erst noch einführen.

Im April wollen wir einen kleinen Workshop mit Prof. Uta Dirksen (Uni Essen) zum Erlernen der dafür notwendigen Entnahmetechniken durch die klinisch tätigen Kollegen durchführen (die das in Eritrea bisher nicht selbst gemacht haben).

Und eine weitere, zumindest vorerst passagere Verstärkung hat sich zwischenzeitlich für das Histopathologie-Labor ergeben: Eine deutsche, jetzt in Norwegen arbeitende Pathologin hat über unsere WebSite von unserer Arbeit erfahren und ihr Interesse bekundet, bei uns mitzuarbeiten. Eine erste Gelegenheit dazu ergibt sich im Mai, wenn ich für 2 ½ Wochen auf Deutschland-Urlaub bin. Dann wird sie mich hier in Asmara vertreten und einen ersten Einblick in die hiesige Arbeit bekommen. Wir stehen in gutem Kontakt und sie freut sich schon sehr.

Eritrea, 13. Januar 2018

Prof. Hartmut Lobeck MD PhD
Histo-Cyto-Pathologie
National Health Laboratory NHL
Denden Street
Asmara / Eritrea